

L 6716/L 6916-69	1	Westlich von Eggenstein	89,5 ha
Kiese und Sande des Oberen und Mittleren Kieslagers (OKL, MKL) und des Oberen Zwischenhorizonts (OZH)	<b>Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag</b> {Natur- und Brechsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte, Schotter}		
2,1 m > 23,9 m	Bohrung BO6916/38 westlich der stillgelegten Kiesgrube Eggenstein-Leopoldshafen (RG 6916-4), im westlichen Teil des Vorkommens, Lage: R <sup>34</sup> 52 300, H <sup>54</sup> 37 350, Ansatzhöhe: 102 m NN		
<p><b>Gesteinsbeschreibung:</b> Oberes Kieslager: Fein- bis Grobsand, schwach fein- bis mittelkiesig, sehr schwach grobkiesig. Der Sandgehalt beträgt fast 90 %, davon fast 50 % Feinsand. Der Schluffgehalt ist dagegen mit nur 1,8 % gering. Der Obere Zwischenhorizont kommt als z. T. grobsandiger Fein- bis Mittelsandhorizont vor. Mittleres Kieslager: Fein- bis Mittelkies, sehr schwach grobkiesig. Verwitterungserscheinungen zeigen vor allem Granite und Gneise, die beim Anschlagen grusig zerfallen, sowie gebleichte Sandsteine.</p> <p><b>Analysen:</b> LGRB-Analyse der sandigen Kiese (Oberes Kieslager) der aufgelassenen Kiesgrube Eggenstein-Leopoldshafen (RG 6916-4) aus den LGRB-Betriebsakten (1991): (1) <u>Geröllspektrum</u> an der 16/32 mm Fraktion: 21,5 % alpiner Quarzit; 10,3 % alpiner Quarz; 3,7 % alpine Metamorphite; 2,1 % Lydite, Hornsteine; 3,3 % alpine Quarzit-Gneise; 15,7 % Schwarzwald-Quarz; 2,9 % Schwarzwald-Granit; 3,3 % Schwarzwald-Gneis; 1,6 % Buntsandstein; 4,5 % Schwarzwald-Porphyre; 1,2 % alpine Porphyre; 10,3 % alpine Kalksteine; 16,5 % alpine Kalksandsteine; 1,2 % Grauwacken; 1,2 % übrige Vulkanite; 0,4 % Sonstige. (2) <u>Korngrößenverteilung</u>: Schluff &lt; 0,063 mm: 1,8 %; Sand 0,063–2 mm: 89,6 %; Fein- bis Mittelkies 2–16 mm: 6,9 %; Grobkies 16–63 mm: 1,8 %. (3) <u>Karbonatgehalt</u> der Sandfraktion 0/2 mm: 5,9 %.</p> <p><b>Vereinfachtes Profil:</b> Rammkernbohrung (?) BO6916/38, Lage s. o.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 – 2,1 m Feinsand (Auensand)</li> <li>– 4,0 m Fein- bis Mittelsand, sehr schwach grobsandig (OKL)</li> <li>– 10,5 m Fein- bis Mittelkies, sehr schwach grobkiesig (OKL)</li> <li>– 13,0 m Mittel- bis Grobsand, sehr schwach feinsandig (OKL)</li> <li>– 16,8 m Feinsand, mittelsandig (OZH)</li> <li>– 20,5 m Fein- bis Mittelsand, sehr schwach grobsandig (OZH)</li> <li>– 26,0 m Fein- bis Mittelkies, sehr schwach grobkiesig (MKL)</li> </ul> <p style="text-align: center;">– darunter: sandige Kiese des MKL –</p> <p><b>Nutzbare Mächtigkeit:</b> Die nutzbare Mächtigkeit beträgt 20 m bis fast 30 m. <b>Abraum:</b> Die meist nur wenige dm bis ca. 2 m mächtigen Deckschichten bestehen hauptsächlich aus Auenlehm und -sand (LGRB 2006a).</p> <p><b>Grundwasser:</b> Die allgemeine hydrogeologische Situation ist in Kap. 2.2 und in den Abb. 22–24 dargestellt.</p> <p><b>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse:</b> Erhöhte Feinsandgehalte.</p> <p><b>Flächenabgrenzung:</b> (1) <u>Außenbereich:</u> Norden, Osten und Westen: Vorkommen L 6716/L 6916-68 mit Oberem Zwischenhorizont in feinkörniger Ausbildung &gt; 3 m. <u>Südwesten:</u> Industriegebiet Karlsruhe. (2) <u>Innenbereich:</u> Stillgelegte Kiesgrube Eggenstein-Leopoldshafen (RG 6916-4).</p> <p><b>Erläuterung zur Bewertung:</b> Die Bewertung des Vorkommens stützt sich auf die Bohrprofile einiger Erkundungsbohrungen sowie auf Analogieschlüsse zu benachbarten Vorkommen. Da jedoch nur ein kleiner Teil der Bohrungen die Kiesbasis erreicht hat, sind gerade im Bereich des Altrheinarms „Bodensee“, weitere Erkundungen mittels Rammkern- oder Ventilbohrungen zur Prüfung der wirtschaftlichen Verwertbarkeit notwendig.</p> <p><b>Sonstiges:</b> Die Gewinnung dieses Kiesvorkommens kann ausschließlich durch Nassauskiesung erfolgen.</p> <p><b>Zusammenfassung:</b> Das auf der Karte dargestellte Vorkommen umfasst nutzbare Kiese und Sande des Oberen Kieslagers (heute: Mannheim-Fm.) und des Mittleren Kieslagers (heute: Weinheim-Schichten) sowie Sande des Oberen Zwischenhorizonts (heute: Ladenburg-Horizont) von zusammen 20 bis 30 m Mächtigkeit. Aufgrund der mächtigen und feinkörnigen Ausbildung des Oberen Zwischenhorizonts in der weiteren Umgebung dieses kleinflächigen Vorkommens und eines im betrachteten Gebiet nachgewiesenen fein- bis mittelsandigen Oberen Zwischenhorizonts sowie eines vorherrschend sandigen Oberen Kieslagers (mit hohen Feinsandanteilen) ist insgesamt mit erhöhten Sandgehalten zu rechnen. Während das Obere Kieslager überwiegend sandig ausgebildet ist, wird das Mittlere Kieslager aus sandigen Kiesen aufgebaut.</p>			